Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 277.

Montag, den 1. Dezember 1884.

(4863-2) Nr. 11 025.

Studenten-Stipendien.

Vom 1. Semester des Schuljahres 1884/85 an kommen folgende Studentenspenden zur Wiederbeziehung:

1.) Das Josef Bergant'sche Studenten-Stipendium jährlicher 208 fl., auf welches Auerwandte des Stifters, wobei jene, die Bergant heißen, unter gleichen Umständen den Vorzug haben und welches schon von der zweiten Normal-Volksschulklasse an genossen werden kann; in Abgang von Verwandten aber haben gut gesittete, fleißige Studenten aus der Localie Seebach, dann aus Kosana und endlich aus der Pfarre Vodice bei Seebach von der ersten Gymnasialklasse an bis zur Beendigung der Gymnasialstudien Anspruch.

Das Verleihungsrecht steht dem jeweiligen Ortscuraten in Seebach zu.

2.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Michael Deschmann'sche Studenten-Stiftung jährlicher 66 fl., auf welche Studierende aus des Stifters Auerwandtschaft, sonach jene der Josefa Deschmann, geborene Langerholz, und endlich jene aus der Pfarre Radmannsdorf Anspruch haben.

Das Präsentationsrecht steht dem Domcapitel in Laibach zu.

3.) Der zweite Platz der Josef Duller'schen Studentenstiftung jährlicher 109 fl. 60 kr., welche schon von der Volksschule an und bedingungsweise selbst nach vollendeten Studien bis zum Erhalte eines Abjuments oder Gehaltes genossen werden kann.

Anspruch auf selbe haben nur jene Jünglinge, welche in gerader Linie von den Geschwistern des Stifters, als: Mathias Duller in Waltendorf, Jakob Duller zu Kertina bei Kleinlac, Agnes Duller, verehelichte Smanz zu St. Michael bei Rudolfswert, Maria Duller, verehelichte Duller zu Jurkendorf, und Anna Duller, verehelichte Susteršič zu Töplitz, abstammen.

4.) Der zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Max Werbeg'schen Studentenstiftung jährlicher 99 fl. 80 kr., auf welche Verwandte des Stifters, und zwar jene, welche den Zunamen des Stifters führen, in Ermangelung solcher, Studierende aus der Krajs'schen Auerwandtschaft, bei Abgang derselben sodann Studierende aus St. Veit bei Sittich Anspruch haben.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

5.) Der vierte Platz der Anton Jelouschek Ritter von Fichtenau'schen Studentenstiftung jährlicher 462 fl. 50 kr., welche unbeschränkt mit Einschluß der Normal- und Realschulen und des Privatstudiums und bei Doctoranden durch drei Jahre genossen werden kann.

Anspruch auf selbe haben eheliche männliche Descendenten der Kinder des Stifters, August, Bruno und Eugen Ritter von Fichtenau und seiner Tochter Ida Edle von Fichtenau, verehelichte Langer von Podgora; in deren Ermangelung eheliche männliche Nachkommen seiner Nefen Ferdinand und Touffaint Ritter von Fichtenau; dann jene a) seines Bruders Franz, nun dessen Sohnes Julius und b) Heinrich Ritter von Fichtenau.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

6.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Lukas Jerouschek'sche Studentenstiftung jährlicher 47 fl. 38 kr., auf welche Studierende der Nachkommenschaft der Töchter des Lukas Jerouschek Anspruch haben.

7.) Der erste und zweite Platz der auf das Gymnasium und die Theologie beschränkten Matthäus Justin'sche Studentenstiftung je jährlicher 47 fl. 15 kr., auf welche Studierende aus des Stifters Auerwandtschaft, sodann Studierende aus der Pfarre Radmannsdorf und endlich Studierende aus der Laibacher Diocese überhaupt Anspruch haben.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

8.) Der zweite und achte Platz der von der Mittelschule an auf keine Studienabtheilung beschränkten Johann Kallister'schen Studentenstiftung je jährlicher 240 fl.

Anspruch auf dieselbe haben vorzugsweise im Abelsberger Bezirke (wie er 1864 bestand mit den Pfarren: Abelsberg, Slavina, Dorn, St. Peter, Koskana, Nabanjelo, Mautersdorf und Aufsödorf) gebürtige arme studierende Jünglinge, sodann solche in Krain gebürtige überhaupt.

9.) Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung, rücksichtlich der Studien aber auf Laibach beschränkten Barbara Kuzianer'schen Studentenstiftung jährlicher 69 fl. 14 kr.

Anspruch auf dieselbe haben arme Studierende, die Musiker, in der Musik gut unterrichtet, überdies willens und tauglich sind, in der Kirche zu St. Jakob in Laibach auf dem Chöre mitzuwirken.

10.) Der erste und zweite Platz der von der Volksschule an auf keine Studienabtheilung beschränkten Mathias Kodella'schen Studentenstiftung je jährlicher 54 fl. 60 kr.

Auf dieselbe haben Anspruch Schüler aus des Stifters Auerwandtschaft aus den Pfarren Nr. 19 und 20 in Duple.

11.) Der zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Blasius Kortische-

schen Studentenstiftung jährlicher 40 fl., auf welche Auerwandte und in deren Ermangelung Studierende aus der Gemeinde Schwarzenberg bei Wippach Anspruch haben.

12.) Der erste Platz der Andreas Krön'schen Studentenstiftung jährlicher 88 fl., welche von der fünften Gymnasialklasse angefangen auch in der Theologie genossen werden kann.

Auf dieselbe haben studierende Söhne armer Bürger aus Laibach, Krainburg und Oberburg, vorzüglich aber aus der Auerwandtschaft des Stifters, Anspruch.

Die Präsentation steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

13.) Der zweite Platz der auf das Obergymnasium und die Theologie beschränkten Thomas Krön'schen Studentenstiftung jährlicher 40 fl. 80 kr.

Anspruch auf dieselbe haben Studierende aus Krain, vorzugsweise aber jene aus Laibach und Oberburg, dann auch die Verwandten des Stifters.

Die Präsentation steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

14.) Der zweite Platz der Valentin Kuf'schen Studentenstiftung jährlicher 48 fl. 80 kr., welche von der ersten bis einschließlich VI. Gymnasialklasse genossen werden kann.

Anspruch auf dieselbe haben:

- a) Studierende aus der Auerwandtschaft, b) alternativ Studierende aus der Pfarre Frazslau und aus der Pfarre Laufen, c) suppletorisch Studierende aus Stein.

15.) Der zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Andreas Luser'schen Studentenstiftung jährlicher 30 fl., auf welche fleißige und gut gesittete Studierende aus den Ortschaften Stockdorf und Nesselthal, in Abgang solcher auch andere Studierende aus dem Decanate Gottschee Anspruch haben.

Die Präsentation steht dem Stadtpfarrer in Gottschee zu.

16.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Lukas Marenig'sche Studentenstiftung jährlicher 30 fl.

Anspruch auf dieselbe haben:

- a) Verwandte des gewesenen Pfarrers in Wippach, Repitsch; b) Studierende aus Wippach.

Die Präsentation steht dem jeweiligen Pfarrer in Wippach zu.

17.) Der vierte Platz der vom Gymnasium an auf die Studien in Laibach beschränkten Polidor Montegana'schen Studentenstiftung jährlicher 73 fl. 78 kr., auf welche Studierende in Laibach überhaupt Anspruch haben.

18.) Der erste, dritte und fünfte Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Musikfonds-Studentenstiftung jährlicher 53 fl. 92 kr. Auf diese haben Anspruch arme Studierende, die der Musik kundig sind und ihre musikalischen Kenntnisse weiter vervollkommen.

19.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Michael Omersa'sche Studentenstiftung jährlicher 30 fl.

Auf diese haben Laibacher Studenten, vorzugsweise aus des Stifters Auerwandtschaft, Anspruch.

20.) Die auf die Studien der Polytechnik beschränkte Josef Peharz'sche Studentenstiftung jährlicher 159 fl.

Anspruch auf dieselbe haben:

- a) Kinder aus des Stifters ehelicher Nachkommenschaft; b) Kinder und Nachkommen seiner Geschwister und c) Kinder und Nachkommen seiner anderen Blutsverwandtschaft.

Die Präsentation steht dem jeweiligen Pfarrer in Neumarkt zu.

21.) Der dritte Platz der auf das Gymnasium und die Theologie beschränkten Johann Preshirn'schen Studentenstiftung jährlicher 139 fl. 92 kr.

Anspruch auf diese Stiftung haben Verwandte des Stifters und arme Studierende in Krain, welche Hoffnung geben, daß sie zum geistlichen Stande gelangen.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

22.) Der zweite Platz der I. Anton Raab'schen Studentenstiftung jährlicher 116 fl. 60 kr., auf deren Genuß vom Anfange der IV. bis Ende der VI. Gymnasialklasse studierende Bürgeröhne von Laibach Anspruch haben.

Die Präsentation steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

23.) Die zweite Anton Raab'sche Studentenstiftung jährlicher 200 fl. 4 kr.; auf diese haben nur Studierende aus der nächsten Auerwandtschaft des Stifters oder dessen Gemahlin bis zum Eintritte in einen geistlichen Orden oder in den Priesterstand Anspruch.

Die Präsentation steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

24.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Andreas Schurbi'sche Studentenstiftung jährlicher 30 fl., welche bloß für Studierende aus den drei hiezu berufenen Familien bestimmt ist, deren Repräsentanten und nächsten Auerwandten des Stifters Andreas Schurbi, Mathias Sluga und Jakob Waupotitsch im bestandenem Bezirke Munkendorf sind.

25.) Der erste Platz der vom Gymnasium weiter auf keine Studienabtheilung beschränkten Mathias Sluga'schen Studentenstiftung jährlicher 62 fl. 14 kr., zu deren Genuße Studie-

rende aus der Sluga väterlichen und Krotitsch mütterlichen Verwandtschaft, in deren Ermangelung sonstige Verwandte, dann Studierende aus dem Dorfe Zauchen und in deren Abgang Studierende aus Krain überhaupt berufen sind.

26.) Der dritte und neunte Platz der Johann Stampf'schen Studentenstiftung II je jährlicher 100 fl. und der dritte, siebente, eilfte, achtzehnte und neunzehnte Platz der Johann Stampf'schen Studentenstiftung I je jährlicher 50 fl.

Zum Genuße dieser Stiftung sind berufen Studierende und beziehungsweise in der Ausbildung Begriffene, deren Muttersprache die deutsche ist, und welche zugleich Gottscheer Landskinder sind, d. i. dem Lande Gottschee nach dem ganzen Gebietsumfange des bestandenem Herzogthums Gottschee angehören, u. zw.:

- a) Studierende an höheren deutschen Lehranstalten (Universität, Bodencultur und technische Hochschule, mit Ausnahme der theologischen Lehranstalten); b) Studierende an deutschen Mittelschulen und deutschen Lehrerbildungsanstalten; c) an deutschen Forst- und Ackerbauschulen; d) an deutschen gewerblichen Fachschulen.

Das Präsentationsrecht steht der Gesamtvertretung der Stadtgemeinde Gottschee zu.

27.) Die Johann Andreas von Steinberg'sche Studentenstiftung jährlicher 54 fl. 38 kr., auf welche Studierende aus der Familie Steinberg und in deren Ermangelung aus der Familie Gladich, die den Studien in Graz oder Wien obliegen, Anspruch haben.

Präsentator ist der jeweilige Beneficiat zum Hl. Grabe in Stefansdorf bei Laibach, derzeit Friedrich Ignaz Ritter von Frieß, Domherr des Wiener Metropolitancapitels.

28.) Die auf die vier unteren Gymnasialclassen beschränkte Martin Strupp'sche Studentenstiftung jährlicher 40 fl.

Auf dieselbe haben Anspruch:

- a) Studierende aus der männlichen Nachkommenschaft; b) aus der weiblichen Nachkommenschaft des Stifters; bei Abgang solcher c) der beste Krainburger Schüler der ersten bis vierten Gymnasialklasse.

Das Präsentationsrecht hat der Stadtvorstand und der jeweilige Dechant in Krainburg.

29.) Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Georg Supan'schen Studentenstiftung jährlicher 44 fl. 56 kr., auf welche Studierende aus ehelicher Nachkommenschaft der Geschwister des Stifters, u. zw. der Nachkommenschaft seiner Brüder Thomas und Jakob in männlicher Linie durch alle Generationen, ihre Nachkommen in weiblicher Linie, die Nachkommen seiner Schwestern hingegen nur bis zur vierten Generation; in Ermangelung solcher anderweitige bis zum vierten Grade Verwandte oder aus dem Dorfe Asp gebürtige Studierende, endlich Studierende aus den Pfarren Asp, Obergörzach und Belbes Anspruch haben.

Die Präsentation steht dem jeweiligen Pfarrer in Asp in Gemeinschaft mit dem Besitzer des Hauses Nr. 1 in Asp zu.

30.) Der erste und der zweite Platz der auf das Gymnasium und die Realschule beschränkten Maria Svetina'schen Studentenstiftung jährlicher 50 fl.

Anspruch auf dieselbe haben studierende Auerwandte der Stifterin, in Ermangelung solcher aber zunächst aus der Pfarre Bischoflack, dann aus der Vorstadtpfarre Mariae Verkündigung in Laibach gebürtige Studierende.

Die Präsentation steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

31.) Der sechste Platz der Anton Talnitscher von Thalberg'schen Studentenstiftung jährlicher 103 fl. 66 kr., welche nach absolvirtem Gymnasium nur noch in der Theologie genossen werden kann.

Zum Genuße dieser Stiftung sind vorzugsweise die Abkömmlinge der Schwestern des Stifters, dann andere Aspiranten im fürstbischöflichen Knabenseminare (Molybdeum) zu Laibach berufen.

Das Präsentationsrecht steht dem Laibacher Domcapitel zu.

32.) Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Johann Thaler von Neuthal'schen Studentenstiftung jährlicher 30 fl.

Auf diese haben vorzugsweise Verwandte des Stifters und seiner Gattin, geb. Fosarelli, in Ermangelung solcher, andere arme Studierende Anspruch.

33.) Die Maria Tome'sche, auf die Gymnasialstudien in Laibach beschränkte Stiftung jährlicher 65 fl.

Anspruch auf dieselbe haben in erster Linie Verwandte der Stifterin, in deren Ermangelung arme und fleißige Schüler des Laibacher Gymnasiums.

Das Verleihungsrecht steht der Gymnasialdirection in Laibach zu.

34.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Karl Umef'sche Studentenstiftung jährlicher 78 fl. 50 kr., auf welche Verwandte des Stifters und in deren Ermangelung andere geeignete Bewerber Anspruch haben.

Die Präsentation steht dem jeweiligen Herrn Fürstbischöfe von Laibach zu.

35.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte zweite Stiftung „Unbekannt“ jähr-

licher 40 fl., wozu Studierende in Laibach überhaupt berufen sind.

36.) Der erste und zweite Platz der auf die Gymnasialstudien beschränkten Anton Umef'schen Studentenstiftung je jährlicher 100 fl.

Anspruch auf dieselbe haben:

- a) Studierende aus der Auerwandtschaft des Stifters, in deren Ermangelung b) Studierende, welche in Cerovec, Pfarre Stopič, gebürtig sind, in deren Ermangelung c) Studierende, welche überhaupt aus der Pfarre Stopič gebürtig sind.

Das Verleihungsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer in Stopič zu.

37.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Josef Wallitsch'sche Studentenstiftung jährlicher 60 fl. 14 kr.

Anspruch auf dieselbe haben:

- a) Auerwandte, b) arme Schüler aus der Pfarre Camigno oder Hl. Kreuz bei Haidenschaft.

Die Präsentation steht dem jeweiligen Pfarrer in Camigno zu.

38.) Die auf die IV., V. und VI. Gymnasialklasse beschränkte Johann Jobst Weber'sche Studentenstiftung jährlicher 93 fl. 20 kr., auf welche arme Bürgeröhne aus Laibach Anspruch haben.

Die Präsentation steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

39.) Der erste Platz der Andreas Weischel'schen Studentenstiftung jährlicher 63 fl. 50 kr.

Diese Stiftung kann nach absolvirtem Gymnasium nur noch in der Theologie genossen werden.

Zum Genuße sind berufen Studierende aus der Weischel'schen oder Gorian'schen Befreundschaft und in deren Abgang Studierende aus dem Dorfe Oberfelding.

40.) Die Friedrich Weisenhiller'sche Stiftung jährlicher 44 fl. 98 kr., auf welche gut Studierende der sechsten Gymnasialklasse Anspruch haben.

Bewerber um diese Stipendien haben ihre mit dem Taufschneide, dem Dürftigkeits- und Impfungszugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den letzten zwei Semestern und im Falle, als sie das Stipendium aus dem Titel der Auerwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten, die Bewerber um die Johann Stampf'schen Stipendien aber zudem noch mit dem Heimatschneide und dem Nachweise der deutschen Muttersprache documentierten Gesuche, welche auch die Angabe zu enthalten haben, ob der Wittsteller oder eines seiner Geschwister bereits im Genuße eines Stipendiums oder einer anderweitigen Unterstützung sich befindet, bis

25. Dezember 1884

im Wege der vorgelegten Studiendirectionen hieher gelangen zu lassen.

Laibach am 22. November 1884.

R. I. Landesregierung für Krain.

Der k. k. Landespräsident:

Freiherr von Winkler m. p.

(4901-1) Kundmachung. Nr. 17 569.

Die Einrichtungen des Wiener Postpatent-Bestellamtes machen es nothwendig, daß nicht nur auf den Post-Begleitadressen, sondern auch auf den Adressen der nach Wien bestimmten Postfrachten für Geschäftsfirmen und Privatpersonen der Bezirk, die Gasse und Hausnummer angegeben werde, wo die Bestellung der Sendung, beziehungsweise Post-Begleitadresse, zu geschehen hat.

Was infolge hohen Handelsministerial-Erlasses vom 11. November l. J., Z. 40 468, zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Triest, den 26. November 1884.

R. I. Post- und Telegraphen-Direction.

(4873-2) Edictal-Vorladung. Nr. 9340.

Jacob Mavric, Lederer, wird aufgefordert, seinen Erwerbsteuerrückstand ad Artikel 71 der Steuergemeinde Dobje für das Jahr 1884 im Betrage per 2 fl. 55 kr. so gewiß

binnen 14 Tagen beim k. k. Steueramte in Bischoflack einzuzahlen, als widrigens sein Gewerbe von Amtswegen gelöst würde.

k. k. Bezirkshauptmannschaft in Krainburg, am 24. November 1884.

(4897-1) Edictal-Vorladung. Nr. 19 402.

Nachstehende Parteien werden ob ihres unbefannten Aufenthaltes mit Bezug auf den Steuer-Directionserlass vom 20. Juli 1856, Z. 5156, hienit aufgefordert,

binnen vierzehn Tagen von der letzten Einschaltung dieser Kundmachung an umso gewisser hieramts sich zu melden und den ausstehenden Steuerrückstand, und zwar:

1.) Winter Anna, Zuderbäderin, sub Post-Nr. 5225 an der Erwerbsteuer pro 1884 9 fl. 42 kr., an der 10proc. städt. Schulumlage 84 kr.;

2.) Gutnik Maria, Zuderbäderin, sub Post-Nr. 5577 an der Erwerbsteuer pro 1884 7 fl. 7 kr., an der 10proc. städt. Schulumlage 32 kr., — zu berichtigen, als im widrigen Falle die Lösung ihrer Gewerbe von Amtswegen veranlaßt werden wird.

Stadtmagistrat Laibach, am 24. November 1884.

Der Bürgermeister: Grasselli m. p.

Anzeigebblatt.

(4821—2) Štev. 10579.

Objava.

Neznano kje v Ameriki odsotnemu Markotu Papiču iz Giršič št. 33 se je gosp. Friderik Zapotnik iz Metlike oskrbnikom postavil in njemu cenilni odlok z dné 1. oktobra 1884, št. 9111, vročil.

C. kr. okrajna sodnija v Metliki, dné 16. novembra 1884.

(4794—2) Št. 3388.

Oglas.

Anton Simčiču iz Paternóna, Antonu Simčiču iz Malega Ubeljskega, Mariji Kristan iz Orehka, Mariji Simčič stareji iz Malega Ubeljskega in njihovim neznano kje bivajočim pravnim naslednikom se je imenoval Hinko Kavčič iz Razdrtega kuratorjem *ad actum* ter se mu je vročil prodajalni odlok od 9. oktobra 1884, št. 3235.

C. kr. okrajno sodišče v Senožečah dné 10. novembra 1884.

(4724—2) Št. 9433.

Oglas.

V izvršilnej stvari gospoda Frana Schweigerja iz Radovice se bo pri podpisanej okrajnej sodnji dražba Marko Bajukovega od tam (po oskrbniku gosp. Antonu Navratilu iz Metlike), sodno na 950 gld. cenjenega zemljišča pod rektf. št. 76 grajščine Soteske v dan

7. januarja,
7. februarja in
7. marca 1885,

vsakikrat ob 11. uri dopoldne, pod sploh navadnimi pogoji vršila.

C. kr. okrajno sodišče v Metliki dné 11. oktobra 1884.

(4745—2) Št. 5690.

Oklic.

Od c. kr. okrajnega sodišča v Ribnici daje se na znanje:

Vsled prošnje Naceta Kržeta iz Sodražice *de praes.* 10. septembra 1884, št. 5690, preloži se izvršilna zemljiščina dražba, odločena z tusodnim odlokom dné 23. julija 1884, št. 4902, na 11. oktobra, 11. novembra in 12. decembra 1884, in sicer na dan

10. januarja,
10. februarja in
13. marca 1885,

vsakikrat od 11. do 12. ure dopoldne, pri tem sodišči s poprejšnjim dostavkom.

C. kr. okrajno sodišče v Ribnici, 29. oktobra 1884.

(4721—2) Št. 8867.

Oglas.

V izvršilnej stvari c. kr. davkarije v Metliki se bode pri podpisanej okrajnej sodnji dražba Niko Zupaničevega iz Radovic, *recte* Janez Kapelletovega iz Metlike, na 477 gld. cenjenega zemljišča na dan

10. januarja,
11. februarja in
11. marca 1885

pod navadnimi pogoji vršila.

C. kr. okrajna sodnija v Metliki dné 2. oktobra 1884.

(4722—2) Št. 8865.

Oglas.

V izvršilnej stvari c. kr. davkarkega urada v Metliki se bode pri podpisanej okrajnej sodnji dražba Janez Plesčevega iz Želebeja, na 1359 gold. 88 kr. cenjenega zemljišča na dan

10. januarja,
11. februarja in
11. marca 1885

pod navadnimi pogoji vršila.

C. kr. okrajna sodnija v Metliki dné 2. oktobra 1884.

(4825—2) Štev. 3205.

Oklic.

Od c. kr. okrajne sodnije v Trebnjem se naznanja, da se bode v eksekucijski zadevi banke „Slavije“ proti Jožetu Brezarju

dné 11. decembra 1884

druga dražbena realna prodaja vršila.

C. kr. okrajna sodnija Trebnje, dné 11. novembra 1884.

(4720—2) Št. 8866.

Oglas.

V izvršilnej stvari c. kr. davkarije v Metliki se bode pri podpisanej okrajnej sodnji dražba Niko Simšičevega iz Radovic št. 25, *recte* Janez Kapelletovega iz Metlike, na 405 gld. cenjenega zemljišča na dan

7. januarja,
7. februarja in
7. marca 1885

pod navadnimi pogoji vršila.

C. kr. okrajna sodnija v Metliki dné 2. oktobra 1884.

(4723—2) Št. 8882.

Razglas.

V izvršilnej stvari grajščine krupske se pri tej sodnji dražbeni stvari Juretu in Katarini Stubljar spadajočega, sodno na 1140 gld. cenjenega zemljišča na dan

7. januarja,
7. februarja in
7. marca 1885,

vsakikrat ob 11. uri dopoldne, z navadnimi pogoji določujejo.

C. kr. okrajna sodnija v Metliki dné 29. septembra 1884.

(4820—2) Štev. 9961.

Razglas.

Vsled prošnje g. Ignacija Premera iz Primostka se bo dné 20. decembra 1884 prva in v dan

9. januarja 1885

druga eksekutivna dražba Miko Tomcu iz Primostka pripadajočih, na 60 gold. cenjenih posestnih in vžitnih pravic zemljišča parc. št. 3276 davkarske občine Metlika, vselej ob 9. uri dopoldne pri podpisanej sodnji pod navadnimi pogoji vršila.

C. kr. okrajna sodnija v Metliki, dné 31. oktobra 1884.

(4727—3) Št. 9445.

Oklic izvršilne zemljiščine dražbe.

C. kr. okrajno sodišče v Metliki daje na znanje:

Na prošnjo Antonije Hess iz Metlike (po gosp. Antonu Proseniku) dovoljuje se izvršilna dražba Franc Robasovih, sodno na 3400 gld. cenjenih zemljišč pod ekstr. št. 475, 476, 477, 478, 479, 480 in 481 davkarske občine Metlika.

Za to določujejo se trije dražbeni dnevi, prvi dan na

7. januarja,

drugi na

7. februarja

in tretji na

7. marca 1885,

vsakikrat ob 10. uri dopoldne, pri tem sodišči v sobi št. 1 s pristavkom, da se bode to zemljišče pri prvem in drugem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri tretjem roku pa tudi pod cenitveno vrednostjo oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10 proc. varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljeknjižni izpisek leže v registraturi na ogled.

C. kr. okrajno sodišče v Metliki dné 10. oktobra 1884.

(4851—1) Št. 5836.

Razglas.

Dovolila se je na prošnjo c. kr. davkarije v Črnomlji izvršna prodaja na 300 gld. cenjenega, pod grajščino Kočevje vpisanega zemljišča *sub tom.* 34, *fol.* 34, Karola Zupančiča iz Svibnika v Gorenjih se nahajajočega trtja, in se določuje dan na

9. januarja 1885

ob 10. uri dopoldne pri tukajšnji sodnji s pristavkom, da se more omejneno zemljišče pri tretji dražbi pod ceno izvesti.

Dražbeni pogoji, izpisek iz zemljiških knjig so tukaj na ogled razpolagani.

C. kr. okrajna sodnija v Črnomlji, dné 15. oktobra 1884.

(4852—1) Št. 5991.

Razglas.

Dovolila se je na prošnjo c. kr. davkarije v Črnomlji izvršna prodaja na 120 gld. cenjenega, pod katastralno občino Dobljice vpisanega zemljišča, pod vložno št. 153, 155 se nahajajočega v Dobljski Gori, in se določuje dan na

9. januarja 1885

ob 10. uri dopoldne pri tukajšnji sodnji s pristavkom, da se more omejneno zemljišče pri tretji dražbi pod ceno izvesti.

Dražbeni pogoji, izpisek iz zemljiških knjig so tukaj na ogled razpolagani.

C. kr. okrajna sodnija v Črnomlji, dné 26. oktobra 1884.

(4710—3) Št. 5236.

Oklic izvršilne zemljiščine dražbe.

C. kr. okrajno sodišče v Vipavi daje na znanje:

Na prošnjo predstojništva cerkve sv. Justa v Ustji (po dr. Pitamicu) dovoljuje se izvršilna dražba Anton Nolljevega iz Sturije (po zanj postavljenem kuratorju Iv. Defranceschi-ju), sodno na 123 gld. 60 kr. cenjenega zemljišča *ad* zemljišče farne cerkve v Vipavi, *tom. III.*, zemlj. knjiž. št. 123 in 160 v Ustji.

Za to določujejo se trije dražbeni dnevi, prvi na dan

17. januarja,

drugi na dan

24. februarja

in tretji na dan

24. marca 1885,

vsakikrat od 9. do 12. ure dopoldne, pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to zemljišče pri prvem in drugem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri tretjem roku pa tudi pod vrednostjo oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10 proc. varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljeknjižni izpisek leže v registraturi na ogled.

C. kr. okrajno sodišče v Vipavi dné 8. novembra 1884.

(4646—2) Nr. 7353.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Ueber Ansuchen des Herrn Martin Hočvar (durch Dr. Wencinger in Gurfeld) ist die executive Feilbietung der dem Johann Dvornik zu der Realität in Zaslavje Nr. 4, Einlage 3. 46 ad Catastralgemeinde Muntendorf, bestehend aus den Parzellen Nr. 230, 1473, 1776, 1717, 1880, ad Steuergemeinde Muntendorf zustehenden, mit executivem Pfandrechte belegten, auf 829 fl. 64 1/2 kr. geschätzten Realitäten sowie der demselben zu dieser Realität mit dem Uebergabevertrage ddto. Muntendorf 19. October 1866 in Ver-

bindung mit dem Vicitations-Protokolle des k. k. Bezirksgerichtes Gurfeld vom 6. Februar 1860, 3. 384, und Meistbot-Vertheilungsbefehle vom 30. April 1861, 3. 369, erstandenen Besitz- und Eigentumstitel bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

20. Dezember 1884 und

10. Jänner 1885,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet, daß die in Execution gezogenen Besitz- und Eigentumsrechte bei der ersten nur um oder über dem Schätzwert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 8. October 1884.

(4636—3) Nr. 18244.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparcasse (durch Dr. Suppantšič) die executive Versteigerung der dem Michael Kemjgar von Dragomer gehörigen, gerichtlich auf 1898 fl. 40 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 191 ad D. R. D. Commenda Laibach Band I, fol. 461, tom. III, fol. 941, nun neue Grundbuchs-Einlage Nr. 108 Catastralgemeinde Log, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

10. Dezember 1884,

die zweite auf den

10. Jänner 1885

und die dritte auf den

11. Februar 1885,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 26. September 1884.

(4568—3) Nr. 8595.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Berderber von Gnadenhof die exec. Versteigerung der den Mathias und Ursula Futter von Gottschee gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten, sub Einlage Nr. 48 vorkommenden Realität, bestehend in der Parcellen Nr. 119, 1556 und 1557, und daraufstehenden Meierhofs bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

10. Dezember 1884,

die zweite auf den

14. Jänner

und die dritte auf den

11. Februar 1885,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsstige mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 1sten October 1884.

J. W. Boutin in Hamburg

Kaffee und Thee en gros
empfehlen
Mandarin-Thee, sehr fein . . . fl. 1.80
Mandarin-Pecco, gelb . . . „ 6.—
Kaiser-Melange . . . „ 5.—
per 1/2 Kilo in hübscher Packung exclusive
österreichischen Zoll, jedoch inclusive Ver-
packung und Porto.

Weihnachts-Kataloge 1884.

Nur courante, neue Werke aller Wissenschaften zu sehr herabgesetzten Preisen enthaltend, versenden gegen 20 Pf. in Marken. Bei Einkauf von M. 3 an liefern wir auch in diesem Jahre (4904) eine interessante, wertvolle

Gratis-Buchprämie
S. Glogau & Co., Leipzig.

Agenten

zum Verkaufe von Bier und Wein in Flaschen werden für Wien und Provinz **gesucht**. — Anträge unter „Wein“ an die Annoncen-Expedition **Alois Herndl**, Wien, L. Schulterstrasse 14. (4895) 3=1

Ein Haus

mit Wirtschaftsgebäude und Grundstücken, an der Bezirksstrasse zwischen Radmannsdorf und Velden gelegen, 10 Minuten von der Bahn entfernt, zum Sommeraufenthalte sehr geeignet, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Näheres bei der Administration dieser Zeitung. (4899)

Istrianer Weine

um sie wegen Abreise schnell anzubringen, per Liter nur 28 kr. und 36 kr. — dies wegen ist auch

eine Garnitur

zu verkaufen bei **Johann Tall**, Café, Alter Markt Nr. 21. (4702) 10-8
(4809-1) Nr. 5777.

Bekanntmachung.

Dem Anton Stajer von Tanzberg, unbekanntem Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 9. Oktober 1884, Z. 5777, der Mattovici Marika von Tanzberg Hs. Nr. 34 wegen schuldigen 56 fl. Herr Peter Perse von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tag-satzung auf den

14. Februar 1885, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde — zugestellt.

R. I. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. Oktober 1884.

Ein wahrer Schatz

für die unglücklichen Opfer der Selbst-befleckung (Onanie) und geheilten Ausschweifungen ist das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung.

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 2 fl. Leses jeder, der an den schrecklichen Folgen dieses Lasters leidet, seine aufrichtigen Belehrungen retten jährlich Tausende vom sichern Tode. Zu beziehen durch das **Verlagsmagazin (R. F. Bierley)** in Leipzig sowie durch jede Buchhandlung. (3562) 12-10

(4807-1) Nr. 5807.

Bekanntmachung.

Dem Johann Zermann von Dragatus, unbekanntem Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 11ten Oktober 1884, Z. 5807, des Stefan Panjan von Klein-Karajz wegen 73 fl. Herr Peter Perse von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tag-satzung auf den 14. Februar 1885, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde — zugestellt.

R. I. Bezirksgericht Tschernembl, am 13. Oktober 1884.

(4834-2) Nr. 22071.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über die Klage des Johann Remec (durch Dr. Tavcar) auf Ersetzung der Realität Einl.-Nr. 242 ad Dobrujine dem Geklagten Jakob Brepeluh und dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern der Advocat Dr. Pfefferer in Laibach zum Curator bestellt und diesem sohin die Klage sammt Bescheid vom 3. November 1884, Zahl 22071, zugestellt worden.

Laibach am 3. November 1884.

(4754-2) Nr. 9292.

Erinnerung.

Den Erben des am 24. September 1884 zu Kirchdorf verstorbenen Johann Zalaznik wird hiermit erinnert, dass das in der Rechtsfache des Matthäus Gruden gegen Johann Zalaznik peto. 94 fl. 71 kr. s. A. erstoffene diesgerichtliche Urtheil vom 25. Juli 1884, Z. 6356, dem für Johann Zalaznik bestellten Curator ad actum Herrn Ignaz Gruntar, k. k. Notar hier, zugestellt wurde.

R. I. Bezirksgericht Voitsch, am 24sten Oktober 1884.

Dampfschiffahrt

Oesterr.-ungar. Lloyd in Triest.

Fahrten ab Triest:

Ostindien und China (via Suez Canal) nach Hongkong über Brindisi, Port-Saïd, Aden, Bombay, Colombo, Penang und Singapore am 1. eines jeden Monats um 4 Uhr nachmittags;

nach **Calcutta** über Port-Saïd, Suez, Djeddah, Aden, Bombay und Colombo am 15. Jänner, 15. Februar, 15. März, 15. Oktober, 15. November und 15ten Dezember um 4 Uhr nachmittags.

Egypten, Freitag mittags nach Alexandrien über Corfu (Verbindung mit Port-Saïd, Syrien). **Levante**, Dienstag 4 Uhr nachmittags nach Griechenland bis Smyrna, einmal über Fiume, Brindisi, Pyräus, das anderemal über Ancona u. s. w.

Mittwoch (jeden zweiten vom 15. Oktober) 6 Uhr nachmittags nach Fiume, Corfu, Patras, Catacolo, Calamata, Pyräus, Salonichi, Thessalien bis Constantinopel. Samstag 2 Uhr nachmittags nach Constantinopel mit Berührung von Corfu und Pyräus; ferner via Pyräus nach Syra, Insel Candien, Smyrna; via Constantinopel nach den Häfen des Schwarzen Meeres und der Donau; jeden zweiten Samstag nach Syrien über Smyrna und nach Thessalien über Pyräus.

Dalmatien jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Nähere Auskunft ertheilt die commercielle Direction in Triest und die Generalagentur des „Oesterr.-ungar. Lloyd“ in Wien, Schwarzenbergplatz Nr. 6. (1) 12-12

Tuch-Reste

nur aus gutem Materiale, echtfarbig, à fl. 1 per Meter aufwärts. Muster versendet die **Tuchfabriks-Niederlage „zum weissen Lamm“** in **Brünn**. (4801) 5

(4833-2) Nr. 21897. (4835-2) Nr. 18321.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird über das Gesuch des Anton Tomazic von Großaltendorf Nr. 8 ddo. 29. Oktober 1884, Z. 21897, um Einleitung des Trennungsverfahrens behufs lastenfreier Trennung der Parcellen Nummer 528 ad Catastralgemeinde Altendorf von seiner Realität Urb.-Nr. 133 ad Sittich dessen Tabulargläubigern Jakob Mardic, Marcus Ahlin, Lorenz Slerjanc, Jakob Anton Irbar, Theresia Mayerhold, Franz, Jakob, Anton und Francisca Babnik, der Maria Babnik, der Marianna, Johann, Maria, Martin und Ursula Tomazic unbekanntem Aufenthaltes und resp. deren unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit bekannt gegeben, dass für dieselben als Tabulargläubiger und zur Wahrung ihrer Rechte Anton Slubic, Grundbesitzer in Großaltendorf Nr. 6, als Curator ad actum bestellt und demselben der diesbezügliche Tabularbescheid vom 3. November 1884, Z. 21897, zugestellt worden ist.

R. I. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 3. November 1884.

Bekanntmachung.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat mit Beschluss vom 9. September 1884, Z. 5608, über den Grundbesitzer Mathäus Perovsek sen. von Parabels Nr. 2 wegen Blödsinn die Curatel zu verhängen befunden, und wird diesem Curanden dessen Sohn Mathäus Perovsek jun. als Curator bestellt.

R. I. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 28. Oktober 1884.

(4830-2) Nr. 21582.

Bekanntmachung.

Es sei über die Klage des Michael Zvolent (vertreten durch Dr. Papez) de praes. 25. Oktober 1884, Z. 21582, dem Geklagten Anton Zvolent, respective dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, in der Person des Advocaten Dr. Tavcar von Laibach ein Curator ad actum bestellt, decretiert und demselben der Klagsbescheid zur Wahrung der Rechte seiner Curanden zugestellt.

R. I. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 26. Oktober 1884.

Insgesamt 10.000 Treffer

1 LOS 11 Lose
KINCSEM-LOSE
1. Haupttreffer **Gulden**

50.000
2. Haupttreffer **20.000** 3. Haupttreffer **10.000** Gulden ö. W.

LOTTERIE-BUREAU DES UNG. JOCKEY-CLUB

Hatvanergasse **BUDAPEST** National-Casino
sowie in allen Wechselstuben, Tabacktraifen und Lotto-Collecturen.

fernere Treffer
5000 fl.
3000 fl.

fernere Treffer
2000 fl.
1000 fl.

Jeder Treffer wird baar ausbezahlt